

lich gezwungen, anders wohin zu ziehen, wo sie Niemand kannte. Da wurde sie an einem einsamen Bauernhose als Viehmagd angestellt, wo sie im Stall tausendmal ihre Schwachhaftigkeit bereuete.

Wandern bringt dir keine Ehre;
Rede wenig, denke mehr.

20. Das bösertige Kind.

„Franz! Warum heut wieder so traurig? was fehlt dir?“ sagte ein Vater beym Essen zu einem seiner Kinder. Mir fehlt nichts, antwortete Franz, und sah ganz verdrossen auf den Tisch hinein. Der sorgfältige Vater nahm nach dem Essen das Kind allein zu sich, und sagte: „Kind! ich kann dich nicht immer so traurig sehen, ich kann dir aber auch nicht helfen, wenn du es mir nicht aufrichtig sagest, was dich drückt oder kummert.“ „Mir fehlt:“ nichts, gab Franz wieder zur Antwort: „Ey! es muß dir was fehlen,“ sagte der Vater, und gab nicht nach, bis endlich das Kind zu weinen und klagen anfieng. „Der Vater hat alle lieber, als mich! die andern Geschwister thun Alles recht; ich kann Nichts recht thun; sie bekommen allemal was Bessers als ich; ich muß halt das Schlechteste seyn!“